



Raffstore /Jalousie

Rollladen

Schrägverschattung

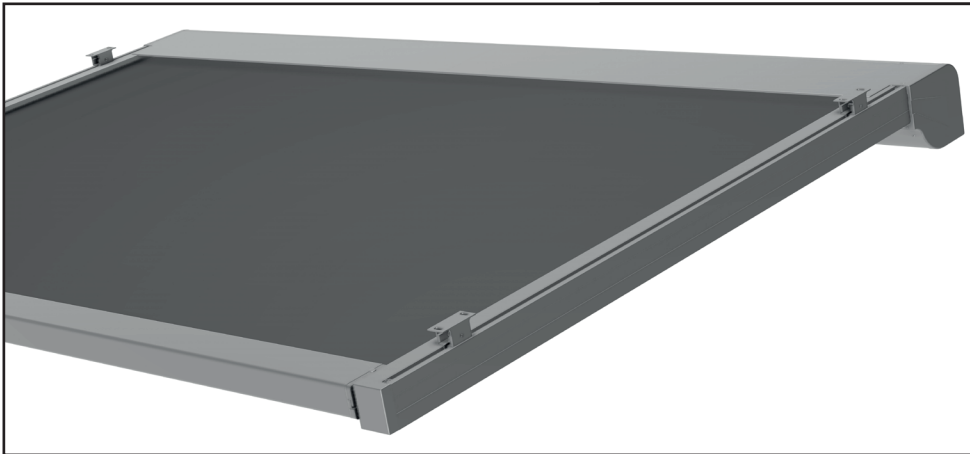
Markise

Wintergartenmarkise

Insektenschutz

Plissee

Terrassendach



Montage- und Bedienungsanleitung Unterdachmarkise LifeSmall Zip – Einzelanlage

Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	
1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Arbeitsplatzsicherung	5
1.3	Verwendung	6
1.4	Produktspezifische Hinweise	7
2	Installation und Montage	
2.1	Lieferumfang	8
2.2	Montagehilfsmittel	9
2.3	Montage	9
2.3.1	Montagekonsolen	9
2.3.2	Führungsschienenhalter	10
2.3.3	Montage der Führungsschienenhalter und der Tuchstützdrahtwinkel	10
2.3.4	Montage des Markisenkastens	12
2.3.5	Montage der Führungsschienen am Markisenkasten	13
2.3.6	Montage der Zugbänder	15
2.3.7	Montage der Führungsschienen	16
2.3.8	Montage ohne Montagekonsolen	17
2.3.9	Montage des Markisenbodens	17
2.3.10	Montage des Tuchstützdrahtspanners	18
2.4	Markiseneinstellungen	19
2.5	Elektroanschluss: Anweisungen für den Elektriker	20
2.6	Beleuchtungsoption	23
2.7	Funktionskontrolle	23
3	Nach der Montage	
3.1	Einweisung Funktionsweise	24
3.2	Bedienung der Markise	24
3.3	Übergabe	26
4	Wartung und Pflege	
4.1	Reinigung und Wartung	27
4.2	Ersatzteile / Reparatur	28
4.3	Demontage / Entsorgung	28
4.4	Problembehebung	29
5	Anhang	
5.1	Konformitätserklärung	32
5.2	Leistungserklärung	33
5.3	Übergabeprotokoll	34

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt „Made in Germany“, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de**.



REFLEXA-Werke Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.

Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.



Achtung!

Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



Tipp!

Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produkts hin.



Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung

Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe

Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- » Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- » Umgang mit Leitern und Gerüsten
- » Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- » Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- » Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
- » Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

Bevor Sie zur Baustelle fahren:

Markise und Zubehör auf Unversehrtheit und Vollständigkeit kontrollieren. Prüfen Sie, ob die Lieferung mit Ihrer Bestellung übereinstimmt.



1.2 Arbeitsplatzsicherung

Transport

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.



Arbeitsplatzsicherung

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefahrlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.



Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.

Aufstiegshilfen / Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Standicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheitscheck vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischenlagerung und Montage aufnehmen können.



1.3 Verwendung



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnenschutz) verwendet werden darf. Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.



Unkontrollierte Bedienung

Die Markise bei Abwesenheit einfahren.

Die Bedienung der Markise darf nur im Sichtbereich des Bedieners erfolgen. Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.

Quetsch- und Scherbereiche

Um Scher- und Quetschgefahren im Bereich von beweglichen Anlagenteilen, durch unsachgemäße Montage und Bedienung, oder bei Verwendung von Automatikgeräten bzw. unkontrollierter Bedienung durch Wind- oder Regensensoren, bestmöglich auszuschließen, muss die Markise in einer Höhe $H \geq 2,5\text{m}$ vom Boden oder von zugänglichen Verkehrswegen montiert werden.

Es ist zu beachten, dass ein Abstand $X \geq 0,40\text{m}$ zwischen dem vollständig ausgefahrenen Ausfallprofil und einem festen Objekt gewährleistet ist, wenn sich das Ausfallprofil aufgrund der Markisenneigung unterhalb einer Höhe von 2,5 m über dem Boden oder den zugänglichen Verkehrswegen bewegt.

Können beide Möglichkeiten aufgrund von örtlichen Gegebenheiten nicht eingehalten werden, muss der Fahrbereich bauseits abgeschirmt werden oder die Bedienung der Anlage darf ausschließlich über einen Tastschalter erfolgen, der in Sichtweite der Anlage, entfernt von beweglichen Teilen der Anlage, vorzugsweise 1,3m über dem Boden montiert ist (hierzu nationale Bestimmungen bezüglich behinderter Personen beachten).

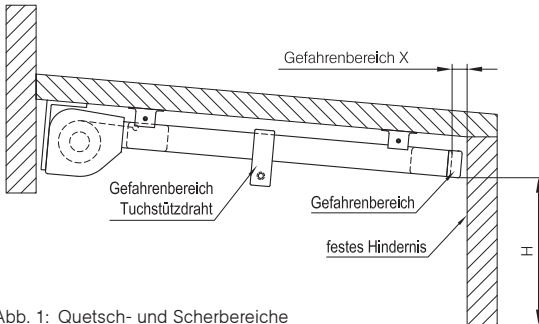


Abb. 1: Quetsch- und Scherbereiche

Hinweise zur Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.



Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4 Produktspezifische Hinweise

Windgrenzwerte

Informationen zu Windwiderstandsklassen

Windwiderstandsklasse 0:

Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

» Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht genutzt werden.

Windwiderstandsklasse 1:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
- » Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
- » Geschwindigkeit: 20–28 km/h = 5,5–7,9 m/s

Windwiderstandsklasse 2:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
- » Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen.
- » Geschwindigkeit: 29–38 km/h = 8,0–10,7 m/s

Windwiderstandsklasse 3:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Starker Wind.
- » Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafleitungen pfeifen im Wind.
- » Geschwindigkeit: 39–49 km/h = 10,8–13,8 m/s

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang

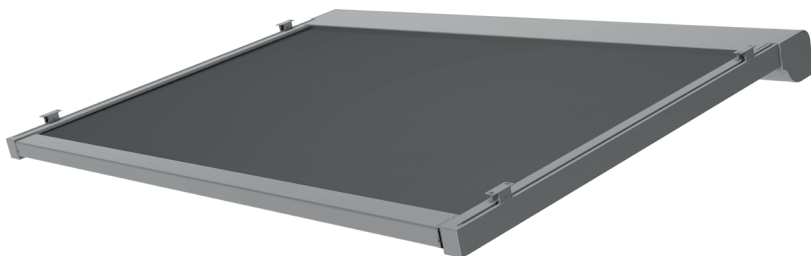


Abb. 2: LifeSmall Zip Einzelanlage

Lieferumfang:

- » 1 x Unterdachmarkise Typ: LifeSmall Zip
- » Montagekonsolen (je nach Bestellung)
- » 1 x Montage- und Bedienungsanleitung
- » 1 x Übergabeprotokoll
- » 1 x Motoranschluss- und Einstellanleitung
- » 1 x Ersatzschraubenpäckchen

Das Befestigungsmaterial zum Montageuntergrund ist nicht im Lieferumfang enthalten.

2.2 Montagehilfsmittel

Benötigtes Werkzeug:

- » Rollmaß und Bleistift
- » standfeste Leitern
- » Schlüsselsatz Kreuzschlitz, ISK, Torx
- » Motor-Probekabel
- » 2 Ablageböcke
- » Handbohrmaschine und Bohrer
- » Richtschnur

2.3 Montage

2.3.1 Montagekonsolen

Prüfen Sie, ob die gelieferten Montagekonsolen (1 Decke, 2 Wand) mit der Bestellung übereinstimmen.

Die Montagekonsolen dienen lediglich als Montagehilfe und haben für die Funktionsfähigkeit der Markise keine Bedeutung.

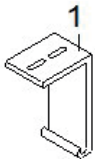
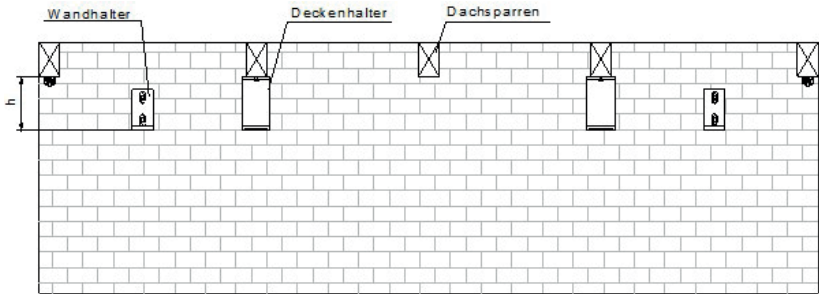


Abb. 3: Deckenkonsolle



Abb. 4: Wandkonsolle

- » Die Montagekonsolen werden jeweils an den zweiten Sparren gegenüber den Schienenhaltern versetzt montiert.
- » Zeichnen Sie die Bohrlöcher auf den Sparren bzw. auf der Wand an. Der Abstand von UK Sparren bis UK Deckenhalter beträgt 158mm. Bohren Sie Löcher an den angezeichneten Stellen und schrauben Sie die Montagekonsolen fest.

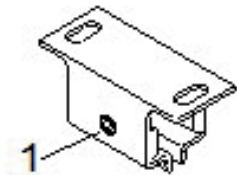


Neigung [Grad]	0 - 1	2 - 4	5	6 - 7	8 - 9	10	11	12 - 13	14	15	20	25
h [mm]	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	173	180

Abb. 5: Montagekonsole

2.3.2 Führungsschienenhalter / Tuchstützdrahtwinkel

- » Prüfen Sie, ob die gelieferten Führungsschienenhalter mit der Bestellung übereinstimmen.



Auszug	Anzahl Abstandshalter pro Anlage
bis 2000mm	4
bis 3500mm	6
bis 5000mm	8

Abb. 6: Führungsschienenhalter

Montage Führungsschienenhalter

- » Zeichnen Sie die Führungsschienenhalter an den Sparren an (Abstände siehe Abbildung 7).
- » Bohren Sie Löcher an den angezeichneten Stellen und schrauben Sie die Führungsschienenhalter fest. Drehen Sie dabei die Klemmschrauben (1 – Abb. 6) 2 bis 3mm heraus, damit die Schiene einrasten kann.
- » Achten Sie hierbei auf die Flucht der Führungsschienenhalter. Diese können Sie gegebenenfalls seitlich etwas verschieben.



Beachten Sie, dass das Achsmaß der Markise auch das Bestell- und Befestigungsmaß ist.

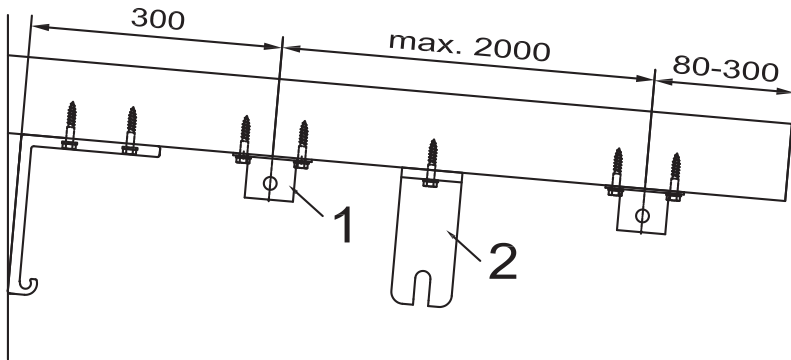


Abb. 7: Abstände Führungsschienenhalter. Weitere Halter gleichmäßig dazwischen aufteilen.

Montage Tuchstützdrahtspanner

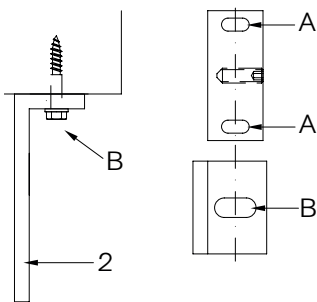


Abb. 8: Tuchstützdrahtwinkel

- » Montieren Sie die Tuchstützdrahtwinkel (2 – Abb. 7 und 8) wie abgebildet rechts und links auf den beiden äußeren Sparren in der Mitte des Markisen-ausfalls.
- » Das Befestigungsmaß Mitte Loch der Führungsschienenhalter (A) ist auch das Befestigungsmaß Mitte Loch der Tuchstützdrahtwinkel (B).

Montage Tuchstützdrahtspanner bei Laibungsmontage

- » Bei Laibungsmontage ist die Befestigung an der Führungsschiene möglich.
- » Das Befestigungsmaterial ist im Zubehör enthalten.
- » Der Tuchstützdrahthalter darf ausschließlich in unmittelbarer Nähe eines Füh-rungsschienenhalters montiert werden!
- » Die Gewindeplatte 20x15x6 (Abb. 9) muss vor der Montage der Füh-rungsschiene in die obere Gasse der Führungsschiene eingeschoben und in der Nähe eines mittleren Führungsschienenhalters fixiert werden.

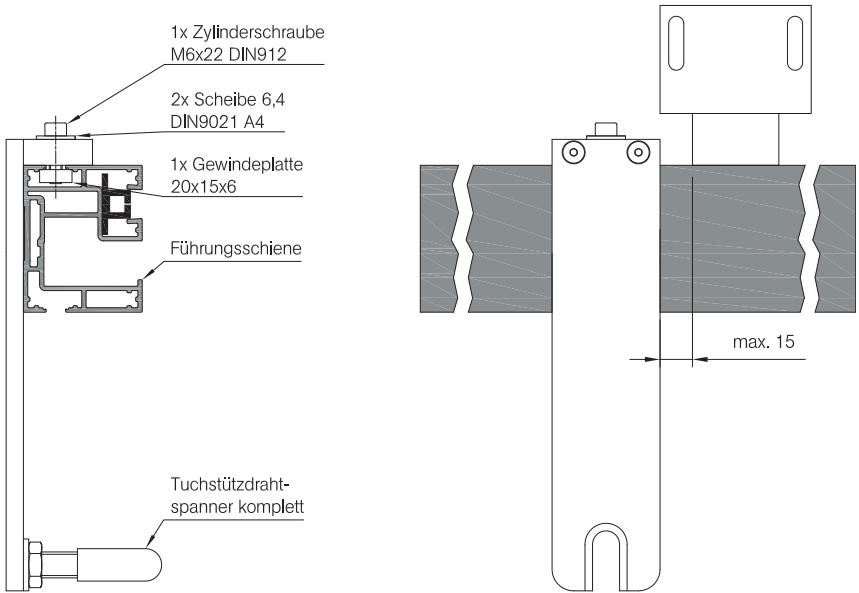


Abb. 9: Tuchstützdrahtwinkel an Führungsschiene befestigen

2.3.3 Montage des Markisenkastens



Arbeiten Sie in größeren Höhen, besonders auf Balkonen, nie ohne geeignete Absturzsicherung!

- » Legen Sie die Markise auf zwei bereitgestellte Ablageböcke.
- » Packen Sie die Markise aus (Karton, Folie).
- » Nehmen Sie nun den Boden (1 – Abb. 10) ab und legen diesen zur Seite.
- » Stellen Sie zwei gleich hohe Leitern standsicher unter die Montagekonsole und polstern diese, damit der Markisenkasten nicht verkratzt.
- » Legen Sie den Markisenkasten oben auf die Leitern. Vergewissern Sie sich dabei, dass der Markisenkasten sicher liegt und nicht herunter fallen kann.
- » Heben Sie mit einer zweiten Person den Markisenkasten gleichmäßig an und steigen Sie auf die Leitern. Hängen Sie den Markisenkasten gerade in die Montagekonsolen ein (2 – Abb. 11).

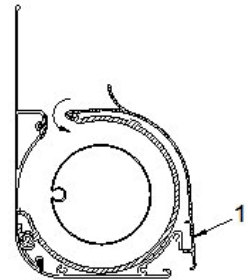


Abb. 10: Demontage Boden

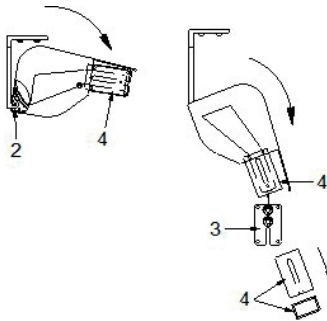


Abb. 11: Montage des Markisenkastens

- » Lassen Sie den Markisenkasten dann vorsichtig herunterklappen.
- » Schließen Sie den Motor an ein Motorprüfkabel an.
- » Lassen Sie die Fallstange (3 – Abb. 11) vorsichtig aus der Transportsicherung (4 – Abb. 11) herausfahren.
- » Nehmen Sie die Transportsicherungen (4 – Abb. 11) ab.

2.3.4 Montage der Führungsschienen am Markisenkasten

- » Legen Sie Pappe o. ä. auf den Boden unter die Führungsschienen!
- » Schieben Sie beide Führungsschienen (1 – Abb. 12) gleichmäßig bis zur Hälfte der Ausleger der Kastenseitenkappen (2 – Abb. 12) auf.

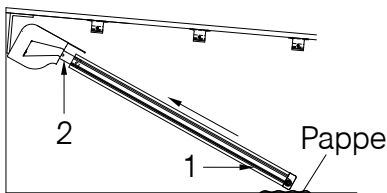


Abb. 12: Befestigung der Führungsschienen am Kasten

- » Führen Sie die Laufräder (3 – Abb. 13) der Fallstangenzapfen in die dafür vorgesehene Gasse der Führungsschienen (4 – Abb. 13).

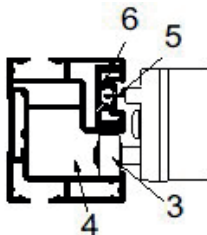


Abb. 13: Einführung der Laufräder

- » Führen Sie den Zip (5 – Abb. 13) in die Innenführungsleiste (6 – Abb. 13) oberhalb der Gasse der Laufräder (4 – Abb. 13).
- » Schieben Sie die Führungsschienen dann vorsichtig weiter bis zum Anschlag.
- » Verschrauben Sie diese an den dafür vorgesehenen Stellen an der Innenseite (7 – Abb. 14).

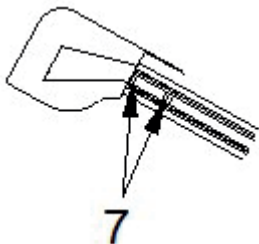


Abb. 14: Befestigung der Führungsschienen am Kasten



Achten Sie darauf, dass die Schraubenköpfe komplett versenkt sind. Die Fallstangenzapfen könnten sonst daran hängen bleiben. Achten Sie darauf, dass die Führungsschienen nicht zerkratzen.

2.3.5 Montage der Zugbänder

Die Zugbänder

- » über die Umlenkrolle im Markisenkasten legen (1 – Abb. 15),
- » in die Gasse der Laufräder einlegen,
- » unten um die untere Umlenkrolle führen (2 – Abb. 15),
- » in der Gasse der Laufräder zurückführen.
- » Die Schlaufen der Zugbänder (3 – Abb. 15) über die Bolzen der Fallstangenschnapper (4 – Abb. 15, befinden sich beim Zubehör) führen.
- » Zugbänder ziehen (ca. 300 bis 500 mm), Fallstangenschnapper (4 – Abb. 15) in den Laufwagen (5 – Abb. 15) einschieben bis dieser eingerastet ist.
- » Sollte die Vorspannung nach dem Einhängen zu groß oder zu niedrig sein, muss das Zugband ausgehängt werden. Anschließend eine Umwicklung mehr oder weniger auf die Gurtscheibe geben.

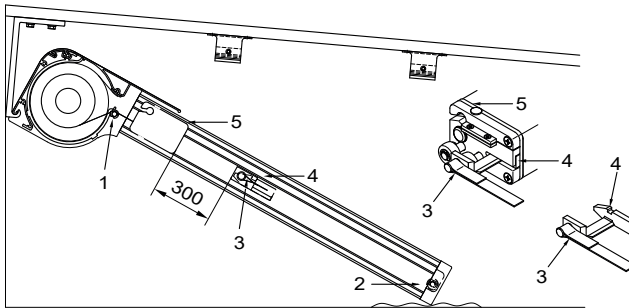


Abb. 15: Einhängen der Zugbänder

Zugbänder nicht verdrehen! Montage und Demontage der Zugbänder möglichst mit zwei Personen ausführen.

Achtung! Beim Entriegeln das Zugband festhalten. Zugbänder stehen unter Spannung.



- » Zum Entriegeln der Zugbänder die kleinen Stopfen (5 – Abb. 15) aus den Seitenkappen entfernen, einen Schraubenzieher in die Öffnung der Laufwagen stecken und diesen nach unten drücken. Die Öffnungen mit den Stopfen verschließen.
- » Nach erfolgreicher Montage der Zugbänder Abdeckkappe auf der Schiene anbringen. (Abb. 16)

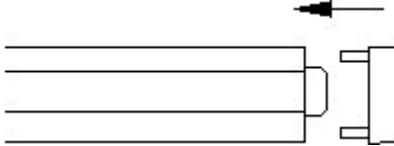


Abb. 16: Anbringung der Abdeckkappen

2.3.6 Montage der Führungsschienen

- » Heben Sie beide Führungsschienen gleichmäßig an und drücken diese in die schon montierten Führungsschienenhalter. Benutzen Sie gegebenenfalls standfeste Leitern dazu (Abb. 17). Bei Laibungsmontage mit einem Tuchstützdraht, muss die eingeschobene Gewindeplatte zur Befestigung des Tuchstützdrahtalters, in der Nähe eines mittigen Schienenhalters positioniert werden.

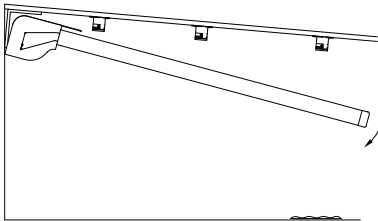


Abb. 17: Einclipsen der Führungsschienen

- » Schrauben Sie die Klemmschrauben (1 – Abb. 18) mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel fest.

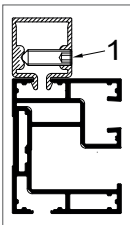


Abb. 18: Führungsschienenhalter mit Klemmschraube

2.3.7 Montage ohne Montagekonsolen

- » Legen Sie den Markisenkasten auf zwei bereitgestellte Leitern. Diese sollten so hoch wie möglich sein. Polstern Sie diese vorher.
- » Montieren Sie die Führungsschienen und die Zugbänder wie unter Punkt 2.3.5 und 2.3.6 beschrieben.
- » Heben Sie den Markisenkasten an und ziehen Sie diesen gleichzeitig so weit nach hinten bis die Markise in die Nische passt.
- » Clipsen Sie die Führungsschienen nacheinander in die Schienenhalter ein und ziehen Sie die Klemmschrauben der Schienenhalter fest.

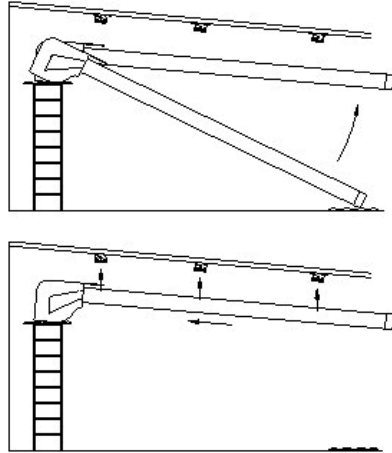


Abb. 19: Selbstmontage in Nischen

2.3.8 Montage des Markisenbodens

- » Lassen Sie die Markise komplett ausfahren.
- » Stellen Sie zwei gleich hohe Leitern standsicher unter die Markise.
- » Legen Sie den Markisenboden oben auf die Leitern. Vergewissern Sie sich dabei, dass dieser sicher liegt und nicht herunterfallen kann.
- » Nehmen Sie den Boden (1 – Abb. 20) und hängen Sie diesen in die Stützbügel ein.
- » Klappen Sie den Boden hoch und verschrauben Sie diesen dann von unten (2 – Abb. 20) mit einem Torx-Schraubendreher Größe 9.
- » Verschrauben Sie anschließend die Führungsschiene mit dem Bodenbefestigungswinkel mit dem Markisenkasten. (Abb. 21)

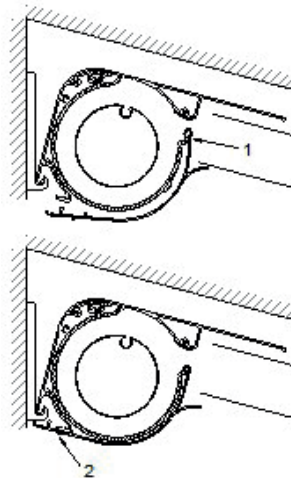


Abb. 20: Montage des Blendenunterteils

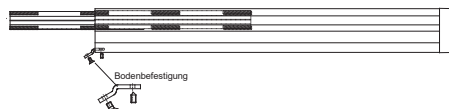
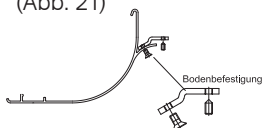


Abb. 21: Befestigung des Blendenunterteils mit der Führungsschiene

2.3.9 Montage des Tuchstützdrahtspanners

In Verbindung mit D-Volant kann kein Tuchstützdraht eingesetzt werden. Bei großflächigen Markisen kommt es daher zu verstärktem Durchhängen des Tuches.

- » Schieben Sie die Schrauben (2 – Abb. 22) in den Schlitz der schon montierten Tuchstützdrahtwinkel und ziehen Sie die Muttern (3 – Abb. 22) fest.

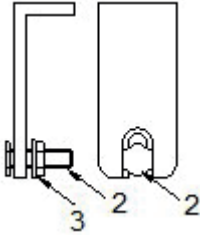


Abb. 22: Tuchstützdrahtwinkel

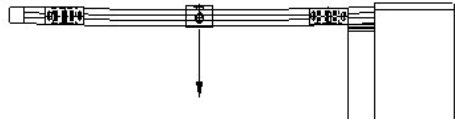


Abb. 23: Draufsicht Tuchstützdrahtwinkel

Schneiden Sie den Tuchstützdraht auf Länge

- » Theoretisch entspricht die Länge des Tuchstützdrahtes dem Bestellmaß der Markise minus 73 mm, jedoch muss die Länge des Drahtes unbedingt vor dem Ablängen geprüft werden!
- » Führen Sie den Tuchstützdraht (4 – Abb. 24) durch die Spanner (5 – Abb. 24) in die Drahtklemmen (6 – Abb. 24). Zur Rutschsicherung legen Sie das Ende des Drahts 90° um. Drehen Sie die Klemmschrauben (7 – Abb. 24) mit einem 2,5 mm-Innensechskantschlüssel fest.

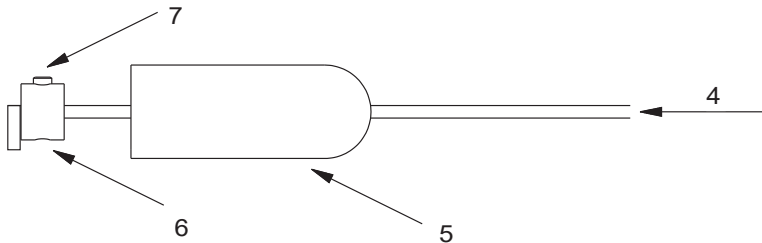


Abb. 24: Befestigung der Schrauben

- » Drehen Sie die Spanner gleichmäßig rechts und links auf die Schrauben der Tuchstützdrahtwinkel. Die Spanner abwechselnd solange drehen bis der Tuchstützdraht stramm gespannt ist (Abb. 25).



Abb. 25: Tuchstützdraht komplett

Probelauf

Lassen Sie die Markise wieder einfahren. Kontrollieren Sie hierbei, ob die Zugbänder sauber über die Umlenkrollen laufen und nicht verdreht sind.

2.4 Markiseneinstellungen

Ausrichten

- » Messen Sie die Diagonale (A – Abb. 26) und die Breite (B – Abb. 26) nach. Die beiden Maße A und die beiden Maße B müssen jeweils übereinstimmen.
- » Zur Korrektur der Diagonalen bzw. der Breite lockern Sie die Schrauben (1, 2 und 3 – Abb. 27) und verschieben Sie die Markise auf das richtige Maß. Ziehen Sie die Schrauben dann wieder fest.

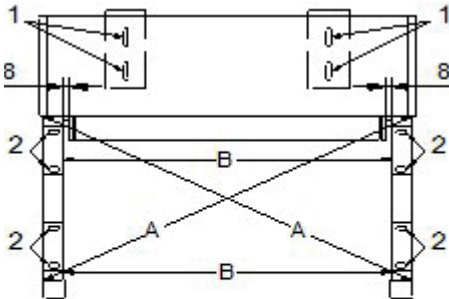


Abb. 26: Ausrichten der Markise



Abb. 27: Klemmschrauben Führungsschienenhalter



Achten Sie beim Ausrichten darauf, dass zwischen Führungsschiene (3 – Abb. 28) und Fallstange (4 – Abb. 28) rechts und links über die gesamte Ausfalllänge je einen Spalt von 8mm nötig ist.

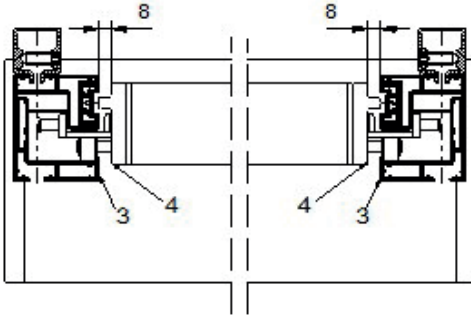


Abb. 28: Vorderansicht Führungsschienen

2.5 Elektroanschluss: Anweisungen für den Elektriker

Anschluss und Einstellung des Motorantriebes

Endlageneinstellung des Motors

Die Endlagen des Motors sind im Werk voreingestellt.

Wollen Sie die Endlagen verstellen, so gehen Sie vor wie in der mitgelieferten Einstellanleitung des Motors beschrieben. Hierzu benötigen Sie das Reflexa oder Somfy Montagekabel.

Bei Markisen mit Funkmotor werden die Endlagen mit dem Handsender programmiert.

Kabelaustritt

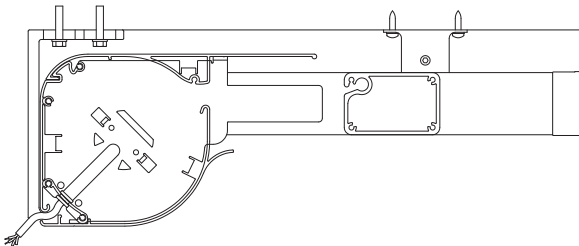


Abb. 29: Kabelaustritt mit Elektroantrieb

Kabelverlegung

Um zu verhindern, dass Wasser in den Antrieb läuft, sollte das Anschlusskabel in einer Schlaufe nach unten verlegt werden.

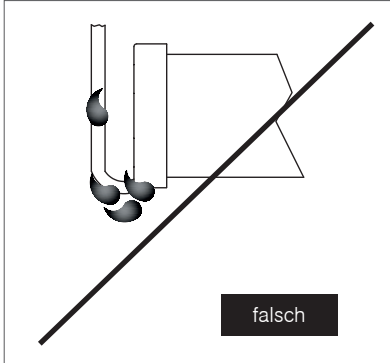


Abb. 30: falsche Motorkabelführung

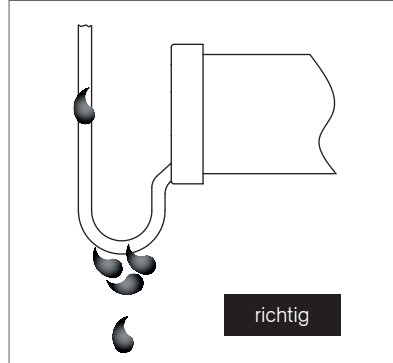


Abb. 31: richtige Motorkabelführung

Elektroanschluss

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen, bei nicht DIN gerechter Ausführung der Anschlüsse oder bei Missachtung der anerkannten Regeln der Technik haften weder Motor- noch Markisenhersteller für Material- oder Personenschäden. Schalter für Markisenmotoren müssen unbedingt elektrisch und mechanisch verriegelt sein.



Schließen Sie an einen einpoligen Schalter niemals mehr als einen Motor an!

Nur mit Gruppensteuerungen können mehrere Motoren mit einem Schalter bedient werden.

Ansteuer Richtlinien für Rohmotoren

Einsteckmotoren entsprechen in mancher Hinsicht NICHT anderen haushaltsüblichen elektrischen Verbrauchern! Beachten Sie bitte unbedingt die nachfolgenden Ansteuer Richtlinien.

- » Motoren niemals parallel ansteuern.
- » Motoren niemals gleichzeitig mit Auf- und Ab-Signal ansteuern.
- » Umschaltpausen zwischen Auf- und Ab-Befehl von ca. 0,5 Sekunden einhalten.

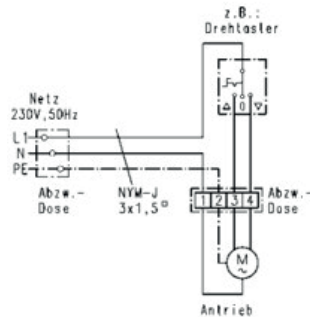


Abb. 32: Anschlussplan





Anschlussfehler

Um Defekten an Mikroschaltern von Antrieben vorzubeugen, sind nachfolgend die häufigsten Ursachen für Überlastung der Endschalter erklärt:

Parallelschaltung von zwei oder mehr Antrieben

Die parallel geschalteten Antriebe haben nie genau die gleiche Laufzeit. Deshalb wird der zuerst abschaltende Antrieb von den noch laufenden Antrieben mit einer induktiven und kapazitiven Spannung auf der Gegenwicklung erregt. Diese Rückspannungen, die bis zu 1.000 Volt !!! betragen können, setzen den abgeschalteten Antrieb in die Gegenrichtung in Bewegung, bis dieser über den Endschalter wieder Netzspannung erhält und wieder in die andere Richtung läuft. Diese Pendelbewegungen setzen sich fort, bis alle parallel geschalteten Antriebe in ihren Endlagen angekommen sind. Bei jedem Umschalten auf diese Art wird der Endschalter überlastet und beschädigt (siehe „Zu kurze Umschaltpausen“). Zunächst wirkt sich dies, abgesehen von den Pendelbewegungen, oft in veränderten Endlagen des Behanges aus. Im Extremfall verschweißen die Endschalter dauerhaft, was zu einer permanenten Ansteuerung des Motors führt.



Gleichzeitiger Auf- und Ab-Befehl

Durch die Verwendung von nicht gegenseitig verriegelten Schaltern oder mehrfach installierten Schalterstellen ohne Verriegelung kann gleichzeitig die Auf- und Abrichtung angesteuert werden. Dies ist nicht zulässig, weil durch die entstehende Gegeninduktion in den Wicklungen des Motors die Endschalterkontakte überlastet werden. Die Schädigungen sind mit denen unter „Parallelschaltung von zwei oder mehr Antrieben“ beschriebenen vergleichbar.

Zu kurze Umschaltpausen

Bei einigen Installationen musste festgestellt werden, dass Umschaltpausen zwischen Auf- und Ab-Signalen nicht eingehalten wurden. Die Steuerung muss beim Wechseln der Laufrichtung eine Umschaltpause von ca. 0,5 Sekunden einhalten. Dies ist erforderlich, damit der Antrieb mechanisch zum Stillstand kommt, die Induktionsspannungen im Motor und die Ladung des Kondensators abgeklungen ist. Wird ein Antrieb zu schnell umgeschaltet, so treten kurzfristig extrem hohe Ströme auf, welche die Kontakte des ansteuernden Relais beschädigen und – manchmal nur vorübergehend – verschweißen können. Dies führt dazu, dass beide Laufrichtungen gleichzeitig angesteuert werden. In der Folge werden die Mikroschalter des Antriebs beschädigt (siehe oben). Fehler dieser Art treten insbesondere bei programmierbaren Anlagen (SPS, EIB) oder selbst entwickelten Relaisschaltungen immer wieder auf.

Alle durch die beschriebenen Effekte verursachten Störungen treten meist erst nach einer gewissen Betriebszeit auf, da die Endschalter den Belastungen nur einige Male standhalten. Bei den gelieferten Steuerungen oder Schaltern sind all diese Punkte berücksichtigt.

2.6 Beleuchtungsoption

LED-Lichtstab, universal

Der LED-Lichtstab ist baubar von 700 bis 6000mm Länge, in Schritten von 50mm. Er kann am Markisengehäuse angebracht werden. Sämtliche Komponenten (Dimmer, Somfy io Funkempfänger und Trafo) sind im Lichtstab verbaut. Die Bedienung erfolgt über Somfy io Funk mit einem Hand- oder Wandsender.



- ◀ Weitere Informationen in der Montageanleitung „Markisenbeleuchtung“.
Hier geht es direkt zum Download.

2.7 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

- » Lassen Sie die Markise wieder einfahren. Überprüfen Sie den optimalen Sitz der Markise und vergewissern Sie sich, dass das Element optimal ausgerichtet ist.
- » Kontrollieren Sie hierbei, ob die Zugbänder sauber über die Umlenkrollen laufen und nicht verdreht sind.

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Markise aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Markise und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

3 Nach der Montage

3.1 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden. Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.



Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Beachten Sie dazu den Punkt „Windgrenzwerte“ unter 1.4 „Produktspezifische Hinweise“

3.2 Bedienung der Markise

Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren sind mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außentemperatur) von ca. 15 bis 25 Minuten schaltet sich der Motor selbständig wieder funktionsbereit.



Bedienung

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bitte beachten Sie auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

Markise mit Tastschalter



Abb. 33:
Tastschalter NEO



Abb. 34: Tastschalter Ines Uno

Mittels der Auf- bzw. Ab-Tasten des Markisentasters wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil in die gewünschte Richtung, solange die Taste für Aus- bzw. Einfahren gedrückt wird oder die voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrrichtung erreicht werden.

Ein „Nachbrummen“ des Motors in Einfahrrichtung beim Erreichen der oberen Endlage von ca. 5 bis 10 Sekunden ist normal und gewährleistet ein komplettes Schließen der Markisenanlage.

Markise mit Funkfernbedienung



Abb. 35: Funkfernbedienung Somfy

Mittels der Auf- bzw. Ab-Tasten des Funksenders wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung, bis eine der folgenden Situationen eintritt.

- » Die Anlage wird mit der STOP-Taste angehalten.
- » Durch Drücken der Gegenrichtung stoppt der Antrieb kurz und fährt sofort in die Gegenrichtung.
- » Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrrichtung wird erreicht.

1. Nutzung bei Schnee und Eis

Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden. Die Bedienung bei Frost kann das Produkt beschädigen. Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.



2. Laub und Fremdkörper

Laub und sonstige Fremdkörper auf dem Markisentuch und im Markisenkasten sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.



3. Hindernisse

Im Fahrweg der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.





4. Automatiksteuerung

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren werden.

Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z. B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.



Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.



5. Bedienung bei Stromausfall

Eine motorgetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.

3.3 Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Markise aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Markise und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung der Markise auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung der Markise und der Montage, die Montagezeit und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.

Grundsätzlich sollten Störungen an einer Markise durch einen Reflexa Servicepartner beseitigt werden. Es empfiehlt sich, einmal im Jahr (alle 12 Monate) eine komplette Durchsicht und Instandsetzung der Markise durch den Fachhändler durchführen zu lassen.

Mit nur geringem Aufwand können Fehlfunktionen an der Markise im Vorfeld durch den Endverbraucher selbst vermieden werden.

Eine Wartung bietet sich im Frühjahr oder nach längerem Stillstand der Anlage an.



- » Einsprühen der beweglichen Teile mit einem handelsüblichen Spray auf Silikon- oder Teflonbasis. Keine Fette und Öle einsetzen.
- » Entfernen von Laub und Fremdkörpern vom Tuch vor dem Einfahren.
- » Sollte ein Tuch einmal feucht geworden sein, ist die Markise nach spätestens 3 Tagen wieder auszufahren, um die Markise komplett abtrocknen zu lassen.
- » Reinigung von pulverbeschichteten Aluminiumteilen:
Im Einzugsgebiet von Salzwasser: Vor allem im Einzugsgebiet von Salzwasser kann es zu Salzverschleppungen und -anlagerungen am Produkt kommen. Diese Salzablagerungen sind regelmäßig und bei Notwendigkeit abzuwaschen, mindestens jedoch 2x im Jahr. Empfehlung: Lassen Sie dies durch einen Fachbetrieb durchführen. So schützen Sie die Aluminiumteile und deren Oberfläche vor Korrosion durch salzhaltige Lösungen.
Außerhalb des Einzugsgebiets von Salzwasser: Aluminiumteile sind mindestens 1x jährlich, bei starker Verschmutzung öfter zu reinigen. Zur Reinigung reines Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralem oder ganz schwach alkalischem Waschmittel verwenden.
- » Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.
- » Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen.

Pflegeanleitung für Markisentücher Acryl, Polyester

Groben Staub und Schmutz auf dem Tuch entfernt man am besten mit einer groben Bürste. Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.

Allgemeine Verschmutzungen oder auch leichte Flecken können mit Hilfe einer ca. 5 bis 10% Lösung aus Feinwaschmittel und ca. 30°C warmem Wasser behandelt werden.

Hierzu die Reinigungslösung durch Eintauchen und Ausdrücken eines Schwamms aufschäumen und als Schaum auf die Schmutzstellen/Flecken aufbringen. Anschließend den Schaum ca. 15 bis 20 Minuten einwirken lassen und mit viel Frischwasser abspülen.

Diesen Vorgang solange wiederholen bis der Schmutz oder die leichten Fleckstellen vollkommen beseitigt wurden. Es darf kein Hochdruckreiniger verwendet werden. Acryltücher können bei Bedarf nachimprägniert werden.



Starkes Reiben mit Hilfe von harten Bürsten oder Schwämmen kann zum Aufrauen oder zu einer Beschädigung des Markisentuches führen. Lassen Sie nach der Reinigung das Markisentuch trocknen, bevor Sie die Markise einfahren!



4.2 Ersatzteile / Reparatur

Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen. Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb. Separate Reperaturanleitungen sind als Download im Reflexa Händlerbereich (www.reflexa.eu) erhältlich.



Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden!



4.3 Demontage / Entsorgung



Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden.

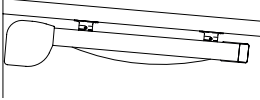
Entsorgen Sie das Produkt gemäß der geltenden gesetzlichen Vorschriften.

4.4 Problembesehung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig behoben werden. Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht.	Motor ist defekt.	Motorwechsel (nur durch Fachbetrieb)
	Motor bauseitig falsch angeschlossen.	Neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann).
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst.	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen.
	Es liegt kein Strom an.	Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann).
Tuch fährt nicht in die Endposition.	Endlagen des Motors sind verstellt.	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb).
Fallstange wird mittig in den Kasten eingefahren. 	Die Zugspannung auf beiden Seiten ist zu hoch.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung der Zugbänder von den Gurtscheiben herunter. Das Zugband, leicht auf Zug gehalten, sollte vor dem Einhängen in den Zugbalken einen Abstand zwischen 30 bis 50 cm haben.
Fallstange wird schief in den Kasten eingefahren. 	Die Markise ist bei der Montage nicht diagonal ausgerichtet worden.	Messen Sie die Breite und Diagonale wie unter 2.4 Markiseinstellungen – Ausrichten beschrieben. Richten Sie die Markise entsprechend aus.
	Die Zugspannung auf einer Seite bzw. Schiene ist zu hoch.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.6 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie auf der Seite, auf der die Fallstange nicht schließt, eine Umwicklung des Zugbandes von der Gurtscheibe herunter.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
	Die Zugspannung auf einer Seite bzw. Schiene ist zu niedrig.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.6 Montage der Zugbänder). Geben Sie eine Umwicklung des Zugbandes mehr auf die Gurtscheibe.
	Das Markisentuch wickelt links und rechts unterschiedlich auf.	Unterlegen Sie das Markisentuch mit einem kleinen Stoffrest unter der äußeren Naht auf der Seite, auf der die Fallstange nicht schließt. Hierzu muss das Markisentuch ganz abgewickelt werden, bis die Welle sichtbar wird. Das Unterlegen bewirkt, dass das Markisentuch etwas dicker aufwickelt und die Fallstange näher an den Markisenkasten gebracht wird.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
<p>Die Bespannung hängt im ausgefahrenen Zustand durch.</p> 	<p>Die Zugspannung ist auf einer oder auf beiden Seiten zu niedrig.</p>	<p>Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.6 Montage der Zugbänder). Geben Sie eine Umwicklung der Zugbänder mehr auf die Gurtscheiben.</p>
	<p>Die Zugspannung ist auf einer der beiden Seiten zu hoch.</p>	<p>Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.6 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung des Zugbandes von der Gurtscheibe herunter.</p>
	<p>Eines oder beide Federpakete sind defekt.</p>	<p>Lösen Sie die Gurtbänder. Versuchen Sie, die Gurtscheiben zu drehen. Lässt sich eine oder beide Gurtscheiben gar nicht oder ganz leicht drehen, sind diese defekt und zu erneuern.</p>
	<p>Die Endlage des Motors ist nicht richtig eingestellt. Die Fallstange fährt zu weit aus.</p>	<p>Stellen Sie die Endlage des Motors gemäß der mitgelieferten Einstellanleitung neu ein (nur durch Fachbetrieb).</p>
	<p>Ab einem bestimmten Ausfall und einer bestimmten Breite ist ein Tuchstützdraht vorgesehen.</p>	<p>Montieren Sie den Tuchstützdraht (siehe 2.3.2 Führungsschienenhalter/ Tuchstützdrahtwinkel und 2.3.10 Montage des Tuchstützdrahtspanners).</p>
	<p>Das Markisentuch ist etwas schief genäht.</p>	<p>Fahren Sie die Markise ganz aus, unterlegen Sie das Markisentuch mit einem kleinen Stoffrest unter der äußeren rechten Naht.</p>

5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung *Declaration of Conformity*



Die Leistung des untenstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Konformitätserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der untengenannte Hersteller verantwortlich. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305/2011. The declaration expires during improper use or modifications what were not approved by the manufacturer.

Eindeutiger Kenncode des Produkttyps <i>Unique identification code of product type</i>	Wintergartenmarkise <i>conservatory shading system</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	Markise zur Verwendung im Außenbereich Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2015 <i>awning for outdoor use intended use according DIN EN 13561:2015</i>
Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind: <i>Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:</i>	2006/42/EG Maschinenrichtlinie 2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie 2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten <i>2006/24/EC Machine Directive 2014/35/EU The compliance of the conformity of the low voltage directive 2011/65/EU Directive on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment</i>
Insbesondere wurden die folgenden Normen angewandt:	<u>EN 13561:2015</u> Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>60335-2-97:2010</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch <u>EN IEC 63000:2018</u> Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe
<i>In particular the following standards were used:</i>	<u>EN 13561:2015</u> <i>awning – Performance requirements including safety</i> <u>60335-2-97:2010</u> <i>Household and similar electrical appliances - Safety</i> <u>EN IEC 63000:2018</u> <i>Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances</i>
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Signed for the manufacturer:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Albrecht".

Miriam Albrecht
Geschäftsführung
General Manager

Rettenbach, 01.09.2022

5.2 Leistungserklärung
Declaration of Performance
 LENr.: 12300710



Eindeutiger Kenncode des Produkttyps
Unique identification code of product type
 Verwendungszweck

Intended purpose

Hersteller
Manufacturer

System zur Bewertung und Überprüfung
 der Leistungsbeständigkeit
*System to evaluate and verify
 the reliability of performance*

Harmonisierte Norm
Harmonized norm

Die Leistung des vorstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Leistungserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der obengenannte Hersteller verantwortlich.

The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305/2011.

Wintergartenmarkise
conservatory shading system
 Markise zur Verwendung im Außenbereich
 Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2004+A1:2008
*awning for outdoor use
 intended use according DIN EN 13561:2004+A1:2008*

REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
 Silbermannstraße 29
 89364 Rettenbach
 Deutschland
 Tel.: +49 (0) 8224 999-0

Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der
 Bauproduktenverordnung 305/2011/EG
*certification according rating system 4 of the
 Building Products Guideline 305/2011/EC*

DIN EN 13561:2004+A1:2008
DIN EN 13561:2004+A1:2008

Wesentliche Merkmale <i>key characteristics</i>	Leistung <i>performance</i>	Bewertungsgrundlage <i>basis of valuation</i>
Windwiderstand <i>wind resistance</i>	3	Delegierte Verordnung (EU) 2019/1188 <i>delegated deputy (EU) 2019/1188</i>

Unterszeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Signed for the manufacturer:

Miriam Albrecht
 Geschäftsleitung
General Manager

Rettenbach, 01.04.2024

5.3 Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

4. Montierte Reflexa Produkte

Raffstore-Typ: _____

Rollladen-Typ: _____

Schrägversattung-Typ: _____

Markise-Typ: _____



Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.
Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Insektenschutz-Typ: _____

Plissee-Typ: _____

Innenjalousie-Typ: _____

Sonstige Produkte: _____

Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.

Sonstiges: _____

Dem Kunden wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt.
Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e
eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen
montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Datum

Unterschrift des Monteurs

Unterschrift des Kunden



Zuhause Wohnfühlen

Ihr Reflexa Fachhändler:



reflexa.de/green